



Stadtentwässerungs-
betriebe Köln, AöR

Erläuterung zum Jahresabschluss 2008

Inhaltsverzeichnis:

1.	Erträge	3
1.1.	Umsatzerlöse:.....	3
1.2.	Aktivierbare Eigenleistungen:.....	5
1.3.	Sonstige betriebliche Erträge	6
2.	Aufwendungen	8
2.1.	Materialaufwand:	8
2.2.	Personalaufwand:.....	11
2.3.	Abschreibungen:	13
2.4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:	13
3.	Finanzergebnis:	15
4.	Ergebnis:	17
5.	Fazit:	19

Anhangverzeichnis

Anhang 1:	Bilanz zum 31. Dezember 2008.....	20
Anhang 2:	Rückstellungen	21
Anhang 3:	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008.....	24
Anhang 4:	Mehrjahresvergleich der GuV der Jahre 2002 bis 2008.....	25
Anhang 5:	Spartenrechnung	26

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
Erläuterungen zu Plan- / Ist – Abweichungen

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen.

In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert. Die Verwaltungskostenumlagen zwischen den Sparten haben in den Erläuterungen keinen Eingang gefunden, um die direkten Kosten transparent darzustellen. Davon ausgenommen ist die Erläuterung des Jahresüberschusses, die sich auf das tatsächliche Spartenergebnis bezieht.

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	191.983	192.268	-286	185.333

Die Umsatzerlöse erreichen fast den Planansatz (Abw. -286 T€) und bewegen sich rund 6.650 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Kanalbenutzungsgebühren sind um 4.754 T€ gegenüber 2007 gestiegen. Die restliche Steigerung befindet sich im Bereich Hochwasser (+1.847 T€ ggü. VJ) und erklärt sich durch erhöhte Zinskosten für die Vorfinanzierung aufgrund der verzögerten Zuschussauszahlungen.

Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

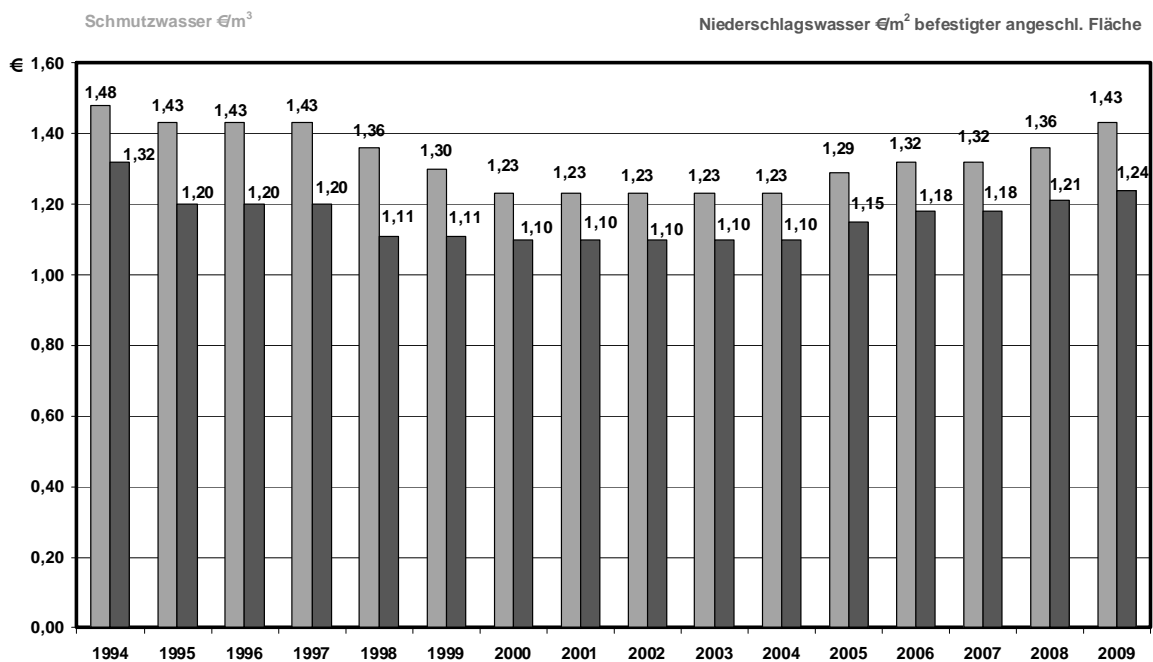
Umsatz nach Sparten Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
Sparte Abwasser	180.784	181.596	-812	176.030
sonstige Gewässer	484	650	-166	445
Hochwasserschutz	8.391	7.751	640	6.544
Betriebsführung WBV	1.932	1.939	-7	2.143
Betrieb gewerblicher Art	392	332	60	360

Die den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Gebühr Niederschlagswasser		Gebühr Schmutzwasser	
	Menge Mio. m ²	Tarif in €	Menge Mio. m ³	Tarif in €
2004	68,8	1,10	71,9	1,23
2005	68,2	1,15	71,6	1,29
2006	68,7	1,18	72,0	1,32
2007	70,3	1,18	69,4	1,32
2008	70,3	1,21	67,6	1,36
Plan 2009*	70,3	1,24	68,0	1,43

*Gemäß der GBA-Jahresveranlagung 2009 vom 28.01.2009 wurden 64,9 Mio. m³ in das Veranlagungssoll gestellt. Dies wird zu Umsatzeinbußen von rund 4,4 Mio. € gegenüber dem Planwert 2009 führen.

Entwicklung der Kölner Abwassergebühr von 1994 bis 2009



Die Sparten sonstige Gewässer, Wahn sowie der Hochwasserschutz entwickelten sich 2008 wie folgt:

Die Sparte sonstige Gewässer weist in 2008 um 107 T€ geringere Materialaufwendungen sowie 69 T€ geringere Personalkosten als geplant aus.

Die erhöhten Kosten in der Sparte Hochwasserschutz in 2008 ergeben sich aus einem erhöhten Zinsaufwand, der mit 1.284 T€ über dem Planwert liegt. Das resultiert aus der Vorfinanzierung für die Hochwasserschutzmaßnahmen, da die Landeszuschüsse deutlich später als prognostiziert gezahlt werden. Diese Planüberschreitung wird teilweise durch niedrigere Material- und Personalaufwendungen (-323 T€ bzw. -163 T€ gegenüber dem Planwert) kompensiert, so dass im Saldo die Kosten in der Sparte Hochwasserschutz um 640 T€ gestiegen sind.

Die Sparte Wahn weist im Berichtszeitraum niedrigere Kosten aus. Verglichen mit dem Planwert sind die Kosten im Ist 2008 rund 7 T€ niedriger. Gegenüber dem Jahr 2007 sind sie sogar um 211 T€ gesunken.

Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer und die Betriebsführung WBV Wahn zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100%ige Kostenerstattung von der Stadt Köln bzw. dem WBV Wahn erfolgt.

1.2. Aktivierbare Eigenleistungen:

Aktivierbare Eigenleistungen in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	4.971	4.800	171	4.870

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen fast ausschließlich Eigeningenieurleistungen der Sparten Abwasser (Gebührenhaushalt) (Ist: 4.109 T€/Plan: 4.000 T€) und des Hochwasserschutzes (Ist: 862 T€/Plan: 800 T€).

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
		3.053	473	2.580

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen ausschließlich um unplanbare Größen handelt. Inhaltlich betreffen die Erlöse hauptsächlich folgende Positionen der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt), die kurz erläutert werden:

Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2008 in T€	Ist
Erträge aus Vorsteuer 16%	8
Verkauf Altmaterial	13
Erträge Kostenerstattung	213
Erträge Kaffeemaschine	7
Erträge PWB	222
Erträge Auflösung sonstige RST	1.320
Erlöse Ausschreibungen	37
Erlöse Kronleuchtersaal	5
Erlöse ggü. Amt 66	2
Erlöse Miete Funkmast 16%	17
Erlöse ggü. Amt 69	0
periodenfremde Erträge	38
Versicherungsentsch. Stadt Köln	15
Erträge Schadensersatz	171
Erträge Dienstwohnung	23
Erträge Dienstwohnung	7
Erträge Telefongebühr	10
Mahngebühr	5
sonstige Erträge	2.278
Erträge aus Anlagenabgang	31
Verrechnung Anlagenabgang	-31
Mehrertrag Anlagenabgang	11
PH: Erlöse Abwasserabgaben	429
Nebenforderungen § 6	305
Sonstige betriebliche Erträge	775
Gesamt	3.053

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen resultieren zu einem Großteil aus zu hohen Pensionsrückstellungen gemäß Gutachten Stadt Köln und Gerling (700 T€), der Herabsetzung der Prozesskostenrückstellungen (173 T€) sowie der Herabsetzung der Altersteilzeitrückstellungen um 72 T€.

Die Erträge aus Schadensersatz betreffen zu 135 T€ die Sparte Hochwasser.

Die Erträge der Abwasserabgabe entstanden aus Verrechnungen von Vorjahren.

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich um Erlöse für Leistungen der StEB gegenüber Dritten (z.B. Stellen von Sicherungskolonnen auf Baustellen) oder für Fälle, in denen die StEB in Vorleistungen gegangen sind.

Ebenso wie im Geschäftsjahr 2007 wurden im Geschäftsjahr 2008 gemäß Vertragsabschluss vom 11.01.2005 zwischen der Stadt Köln, Amt 21, und den StEB auch die Erlöse aus Nebenforderungen (Ist: 305 T€/Plan: 300 T€/Abweichung: 5 T€) - Gebühreneinnahmen - an die StEB weitergeleitet. Zu den Nebenforderungen zählen die

Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Zinsen bei Aussetzung der Vollziehung und Zinsen von hinterzogenen Gebühren.

2. Aufwendungen

2.1. Materialaufwand:

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-38.311	-39.087	776	-35.181

Die Plan-Ist-Abweichung im Materialverbrauch saldiert sich im Wesentlichen aus den in der unteren Tabelle angegebenen Konten und wird auf den folgenden Seiten noch weiter erläutert. Gegenüber 2007 kam es zu einem Anstieg u.a. durch Einmaleffekte (Übernahme der WBV Vermögensanteile vom Bund für 1.639 T€) von rd. 3.130 T€

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
Nutrix und Sonstige	-482	-787	305	-399
Materialeinsatz	-209	-653	443	-195
Bestandsveränderung Lager	0	0	0	
Vorräte Verbrauch	-831	-1.640	810	-763
Laufende Betriebskosten Fahrzeuge	-719	-699	-21	-695
Gas Abt. T	-174	-141	-32	-136
Strom Abt. T	-4.341	-5.716	1.375	-4.365
Wasser Abt. T	-112	-182	70	-89
Abgang aus nicht aktivierten AIB	-1.267	0	-1.267	-157
Direktverbrauch	-6.500	-6.842	342	-5.417
Materialeinsatz	-7.330	-8.482	1.152	-6.180
Materialaufwand aus SAP-MM	-1.971	-1.498	-474	-2.134
Instandhaltung Maschinenteknik	-1.516	-1.521	5	-1.626
Instandhaltung Fuhrpark ohne PKW	-8	-5	-3	-4
Instandhaltung techn. Gebäude o. VW	-2.719	-3.235	516	-2.527
Instandhaltung	-4.243	-4.761	518	-4.157
bezogene Leistung	-2.261	-4.002	1.741	-2.292
Schlammabfuhr TK	-4.947	-5.210	263	-5.239
Sandfanggut TK	-154	-163	9	-154
Rechengut TK	-927	-1.160	233	-902
Schlammabfuhr TB	-69	-203	134	-98
Nebstoffabfuhren	-6.097	-6.736	639	-6.393
Inst. bezog. Leistung	-12.600	-15.498	2.898	-12.842
Benutzung fiskalischer Grundstücke	-276	-250	-26	-250
Benutzung städtisches Straßenland	-2.600	-2.600	0	-2.600
Umlagen an Verbände	-7.927	-6.002	-1.925	-5.578
Bereitstellung Frischwasserverbrauchs.	-382	-382	0	-380
Sonstige Kosten Material	-11.279	-9.338	-1.941	-8.880
Abwasserabgabe	-5.130	-4.271	-859	-5.145
Materialaufwand	-38.311	-39.087	776	-35.181

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen im Bereich Strom, Instandhaltung/bezogene Leistung, Abwasserabgabe sowie Einmaleffekte erläutert.

Die kumulierte Stromkostenabweichung bleibt mit 1.375 T€ unter Plan. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2008 lag der neue Stromvertrag mit der RheinEnergie noch nicht vor. Es wurde zum Zeitpunkt der Planerstellung mit hohen Preissteigerungen im Energiesektor gerechnet.

Die größte Abweichung auf dem Konto Instandhaltung (Ist 4.243 T€/Plan 4.761 T€/Abw. 518 T€) befindet sich im Bereich Technische Planung und Bau (TP). Dort liegen die Instandhaltungsaufwendungen rund 408 T€ unter Plan. Die Abweichungen resultieren maßgeblich aus Verzögerungen in der Abwicklung im Projekt Sionstal Bauphase 1. Insbesondere waren hierfür die Vorarbeiten der RheinEnergie und NetCologne notwendig. Dadurch konnten die Arbeiten der Bauphase 2 nicht termingerecht begonnen und abgewickelt werden.

Im Bereich Technischer Betrieb (TB) wurde der Planwert im Bereich der Instandhaltung um 334 T€ überschritten (Ist 3.431 T€/ Plan 3.097 T€). Diese Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus 338 T€ im Bereich GWK Stammheim. Dies resultiert aus einer Störung im Bereich Querförderer der Rechenanlage, der Sanierung der Pfortnerei sowie des Betriebsgebäudes.

Die Planunterschreitung im Bereich Instandhaltung setzt sich in Summe aus der Planunterschreitung TP (408 T€), der Planüberschreitung im Bereich TB (334 T€) sowie der Auflösungen von Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 506 T€ zusammen.

Auch die bezogenen Leistungen (Ist 2.261 T€/Plan 4.002 T€/Abw. 1.741 T€) sind unter Plan. Die größte Planunterschreitung entstand im Bereich TP (833 T€) sowie im Bereich TB (474 T€). Weitere Planunterschreitungen ergaben sich im Bereich betrieblicher Hochwasserschutz (319 T€) und beim Abwasserinstitut (111 T€).

Die Planunterschreitung im Bereich TP resultiert aus Projektverschiebungen zur Kosteneinsparung und ist teilweise auch auf krankheitsbedingte Engpässe zurückzuführen.

Die Planunterschreitung im Bereich TB bei den bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Abteilung TB-6 Kanalinspektion und Hausanschluss-

management viele Aufträge selber ausführt und auf eine Fremdvergabe verzichtet wurde.

Die Planunterschreitung im Bereich betrieblicher Hochwasserschutz erklärt sich dadurch, dass die im Wirtschaftsplan angemeldeten Kosten für Unterhaltungsarbeiten an den Deichen und Hochwasseranlagen sowie den Hochwasserlagerstätten aufgrund der Neuwertigkeit der Anlagen nicht im geplanten Umfang angefallen sind.

Die Rückstellungen für die Abwasserabgabe entwickelten sich mit 5.130 T€ rund 859 T€ schlechter als geplant. Es bestehen hier große Unsicherheiten aufgrund der Abhängigkeiten mit der Aufsichtsbehörde, insbesondere zum Zeitpunkt der Inrechnungstellung der verrechnungsfähigen Aufwendungen. Die Einstellung in der Abwasserabgabe entsprechen den Meldungen der Abteilung TP und konnten zum Planungszeitpunkt nicht hinreichend prognostiziert werden.

Des Weiteren wurde der Materialaufwand in 2008 durch zwei Einmaleffekte belastet. Zum einen durch die Übernahme der Vermögensanteile am WBV Wahn vom Bund in Höhe von 1.639 T€ (siehe Position Umlage an Verbände) sowie durch die Position Abgang aus nicht aktivierten Anlagen im Bau (1.267 T€). Hierbei handelt es sich um nicht entstandene Anlagegüter, die von den Anlagen im Bau in den operativen Aufwand umgebucht werden mussten.

Diese Einmaleffekte begründen den Anstieg der Materialaufwendungen zum Vorjahr.

2.2. Personalaufwand:

Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-35.322	-35.407	85	-36.030

Die Personalkosten liegen rund 708 T€ unter dem Vorjahr und 85 T€ unter dem Planwert.

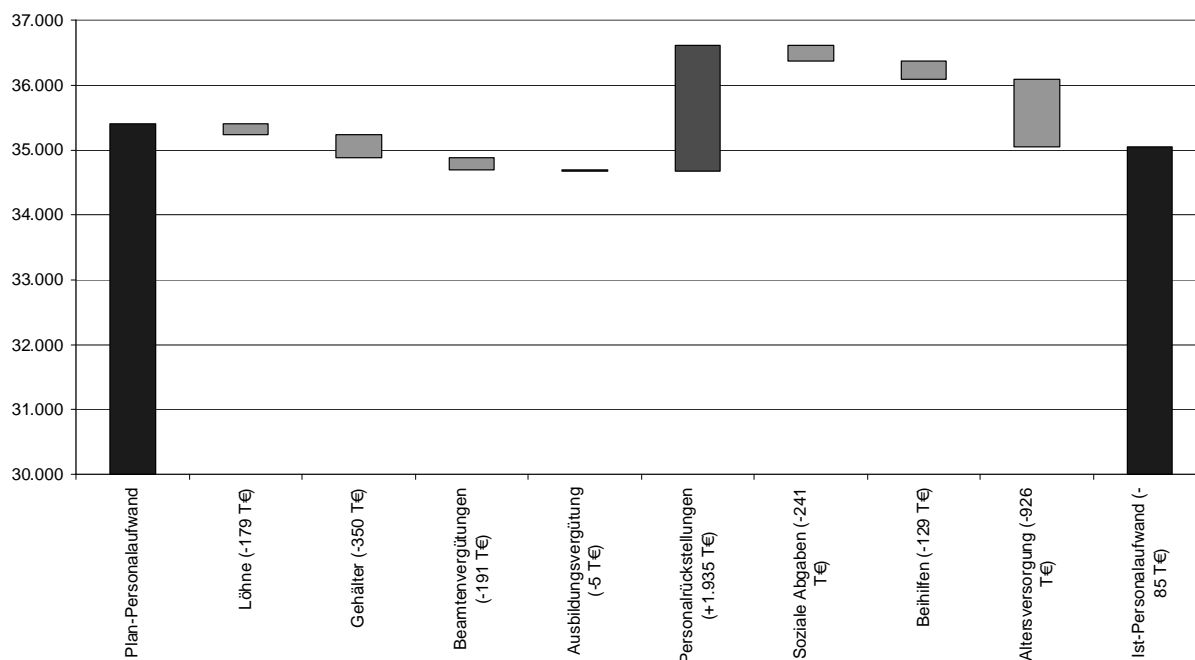
	T€ IST 08	T€ Plan 08	Abw.	T€ IST 07
a) Löhne und Gehälter				
Bezüge TVöD (ehemals Löhne)	9.028	9.207	179	8.857
Bezüge TVöD (ehemals Gehälter)	14.232	14.582	350	13.370
Beamtenvergütungen	1.188	1.378	190	1.208
Ausbildungsvergütung	209	214	5	62
Personalarückstellungen	2.921	986	-1.935	3.845
Summe Löhne und Gehälter	27.578	26.367	-1.211	27.342
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
1. Soziale Abgaben				
- Sozialversicherungsbeiträge	4.664	4.905	241	4.658
- Berufsgenossenschaft	105	105	0	82
Summe Soziale Abgaben	4.769	5.010	241	4.740
2. Unterstützung				
- Beihilfen	266	395	129	165
3. Altersversorgung				
- Versorgungsbezüge Beamte	185	920	735	170
- Zuführung Pensionsrückstellung	254	354	100	1.561
- Beiträge Zusatzversorgungskassen	2.270	2.361	91	2.052
Summe Altersversorgung	2.709	3.635	926	3.783
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.744	9.040	1.296	8.688
Gesamtsumme Personalaufwand	35.322	35.407	85	36.030

Die Personalkosten für 2008 liegen mit 85 T€ unter dem Planansatz. Die Abweichung ergibt sich aus Saldierungen. Während alle Positionen im Personalaufwand leicht unter ihrem Planwert liegen, gibt es eine Planüberschreitung in Höhe von 1.935 T€ bei den Personalarückstellungen.

Diese erhebliche Planüberschreitung bei den Personalarückstellungen ergibt sich aus einer Rückstellung für einen möglichen Wechsel des Tarifvertrags (1.200 T€), was zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt war.

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht noch einmal die oben erläuterten Abweichungen:

Personalaufwand 2008 von Plan zu Ist



Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen ca. 32,5 Mio. € (rund 800 T€ weniger als im Jahr 2007), für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 2,9 Mio. € gegenüber einem Planwert von 3,0 Mio. €.

Vergleicht man die Jahre 2007 und 2008 zeigt sich, dass der Aufwand für Löhne, Gehälter und die daraus resultierenden Sozialabgaben verursacht durch die TVöD-Tarifvertragserhöhung in 2008 gestiegen sind. Dagegen sind die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Personalarückstellungen um 1,1 Mio. € bzw. 0,9 Mio. € niedriger als in 2007. Dies erklärt sich u.a. dadurch, dass der Zinsfuß in 2007 auf 5% gesenkt wurde und somit die Pensionsrückstellungen in 2007 relativ hoch ausgefallen sind. Des Weiteren wurde in 2008 unterjährig das Renteneintrittsalter der Beamten von 62 auf 63 Jahren, gemäß Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, erhöht. Dies begründet eine geringere Zuführung in die Pensionsrückstellungen 2008.

Der Im Saldo sanken die Personalkosten im Vergleich zu 2007 um 0,7 Mio. €

2.3. Abschreibungen:

Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-54.793	-51.000	-3.793	-51.712

Die Abschreibungen liegen ca. 3,8 Mio. € über Plan. Die gezielte investitionsbezogene Reduzierung von Nutzungsdauern sowie die erhöhte Inbetriebnahme von Anlagen im Bau sind hierfür die Hauptursache. Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich trotz hoher Investitionen in 2008 um 40,7 Mio. € auf 213,5 Mio. € reduziert (inkl. Hochwasserschutz). Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 70 Jahren führen die AIB zukünftig zu einer Erhöhung der Abschreibung von ca. 3 Mio. € im Jahr.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-12.360	-11.656	704	-12.857

Der sonstige betriebliche Aufwand ist gegenüber 2007 um 497 T€ gesunken. Verglichen mit dem Planwert 2008 kam es zu einer Überschreitung um 704 T€. Dazu haben im Wesentlichen die sonstigen Verwaltungskosten (808 T€ über Plan), die Umlage gegenüber der Stadt Köln (928 T€ über Plan) und die Wertberichtigungen auf Forderungen (1.039 T€ über Plan) geführt. Die Planüberschreitung in den sonstigen Verwaltungskosten erklärt sich durch ungeplante Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 945 T€. Die Planüberschreitung im Bereich Umlage ggü. der Stadt Köln in Höhe von 986 T€ resultiert aus Rückstellungen auf dem Konto VKE (11) Personal und der Umgliederung der Personalkosten (wie bereits im Vorjahr) für abgeordnete Beamte der Stadt Köln vom Personalaufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwand; dies war zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2008 noch nicht bekannt.

Die Forderungswertberichtigungen bestehen aus einem großen Teil aus Pauschalwertberichtigungen gegenüber der Stadt Köln, die auf Grundlage der vorliegenden Spitzabrechnung 2008 berechnet wurde.

Dem gegenüber stehen im Vergleich zum Plan geringere Istkosten, die sich aus der u.a. Tabelle ergeben:

Betriebs- & Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2008 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
Fortbildung/Reise	-654	-844	190	-579
nicht abzugsfähige BA	-101	-131	30	-100
Raum-/Grundstückskosten	-686	-902	216	-1.098
EDV	-2.665	-2.737	72	-1.971
Instandhaltung	-359	-771	412	-574
Miete sonstige Geräte	-305	-225	-80	-280
sonstige VW-Kosten	-1.235	-427	-808	-1.236
Fremdarbeiten	-585	-883	298	-604
Versandkosten	-57	-87	30	-63
Telefon, Fax	-380	-418	38	-368
KFZ-Kosten	-122	-75	-47	-117
JAP, Beitr. Geb. RA	-1.153	-2.104	951	-1.433
Umlage ggü. Stadt Köln	-2.666	-1.737	-928	-2.654
Wertberichtigung Forderungen	-1.039	0	-1.039	-483
Betriebs-/Verwaltungskosten	-12.007	-11.342	-665	-11.562

Tabelle3: Darstellung der Betriebs- und Verwaltungskosten

Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-354	-315	-39	-209

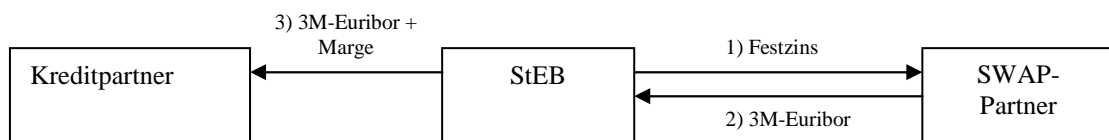
Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit überschreiten den Planwert um 39 T€.
Verglichen mit dem Vorjahr sind die Kosten um 145 T€ gestiegen. Dies liegt an der verstärkten Pressearbeit zum Abschluss der Hochwasserschutzmaßnahmen sowie der Anlaufkosten zur Umsetzung des § 61a LWG NW.

3. Finanzergebnis:

Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	-47.650	-48.454	804	-46.186

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus Erträgen US-Leasing 1.422 T€, sonstigen Zinserträgen 1.985 T€ sowie aus Zinsaufwendungen für das Trägerdarlehen in Höhe von 24.594 T€ und aus Zinsaufwendungen für Kreditaufnahmen bei Geschäftsbanken in Höhe von 26.463 T€.

Die Zinserträge resultieren aus den SWAP Geschäften und treten dann auf, wenn der Festzins unter dem 3-Monats-Euribor liegt. Im Ist werden 1) und 2) saldiert gebucht und 3) separat gebucht. Wenn 2) größer 1) ist, dann resultiert daraus ein Zinsertrag. Gleichzeitig erhöht sich aber auch 3) und somit der Zinsaufwand. Im Finanzergebnis saldieren sich der erhöhte Zinsaufwand und die Zinserträge.



Das Finanzergebnis liegt mit 804 T€ unter dem Planwert. Die unterjährige Liquidität des Unternehmens konnte durch kurzfristige Geldaufnahmen gesichert werden. Im Januar 2008 wurde wiederholt auf Zins-SWAP-Geschäfte im Volumen von insgesamt 50 Mio. € zurückgegriffen, um die Tilgungsrate des Trägerdarlehens 2007 begleichen zu können. Des Weiteren wurden in 2008 Darlehen in Höhe von 15 Mio. € für die Finanzierung des Hochwasserschutzes aufgenommen. Der Finanzmittelbedarf für das Geschäftsjahr 2008 wurde über kurzfristige Geldaufnahmen gesichert und dann im Januar 2009 in langfristige Darlehen umgewandelt. Dabei wurde in Höhe von 60 Mio. € auf Zins-SWAP-Geschäfte im Januar 2009 zurückgegriffen.

Aus dem Zins-SWAP-Geschäft (StEB ist Festzinszahler, Kreditinstitut zahlt den 3M-Euribor) ergeben sich keine Risiken, da dieses Geschäft deckungsgleich mit dem zugrunde liegenden Kreditgeschäft (Zins: Euribor zzgl. eines festen Zuschlags) ist. Die Zins-SWAP-Geschäfte ermöglichen es dem Unternehmen, frühzeitig einen Zins-

satz für einen in der Zukunft liegenden Zeitpunkt zu aktuellen, günstig eingeschätzten Konditionen zu vereinbaren.

Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten der StEB gegenüber Kreditinstituten vom 01.01.08 bis zum 31.12.08 um 104,2 Mio. EUR erhöht. Dieser Wert liegt deutlich unter der Kreditermächtigung von 145,3 Mio. EUR.

Gemäß der Satzung für das Kommunalunternehmen „Stadtentwässerungsbetriebe Köln“ vom 10.10.2003, § 7 Abs. 3b) bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu der Aufnahme von Krediten, sofern im Einzelfall eine Wertgrenze von 20 Millionen Euro überschritten wird.

Diese Zustimmung zur Aufnahme von Krediten erfolgt für die StEB im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes. In den Wirtschaftsplänen der StEB sind die Ermächtigungen über die Höhe der entsprechenden Kreditaufnahmen ausgewiesen.

Für die Folgejahre ist aufgrund der deutlich über dem Cash-Flow liegenden Investitionstätigkeit sowie der jährlich fälligen Rückzahlungen für das Trägerdarlehen mit weiteren Kreditaufnahmen bei Geschäftsbanken zu rechnen. Die StEB werden aufgrund der geschäftstypischen Abschreibungsdauern von bis zu 72 Jahren nicht genügend Cash-Flow erwirtschaften, um die bestehenden Kredite in der weit unter der Abschreibungsdauer liegenden Kreditlaufzeit zurück zu zahlen. Das betrifft zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch die Tilgung des Trägerdarlehens. Die jährliche Tilgung des Trägerdarlehens wird langfristig über Bankkredite refinanziert werden müssen.

4. Ergebnis:

Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2008	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2007
	11.555	11.922	-367	13.860

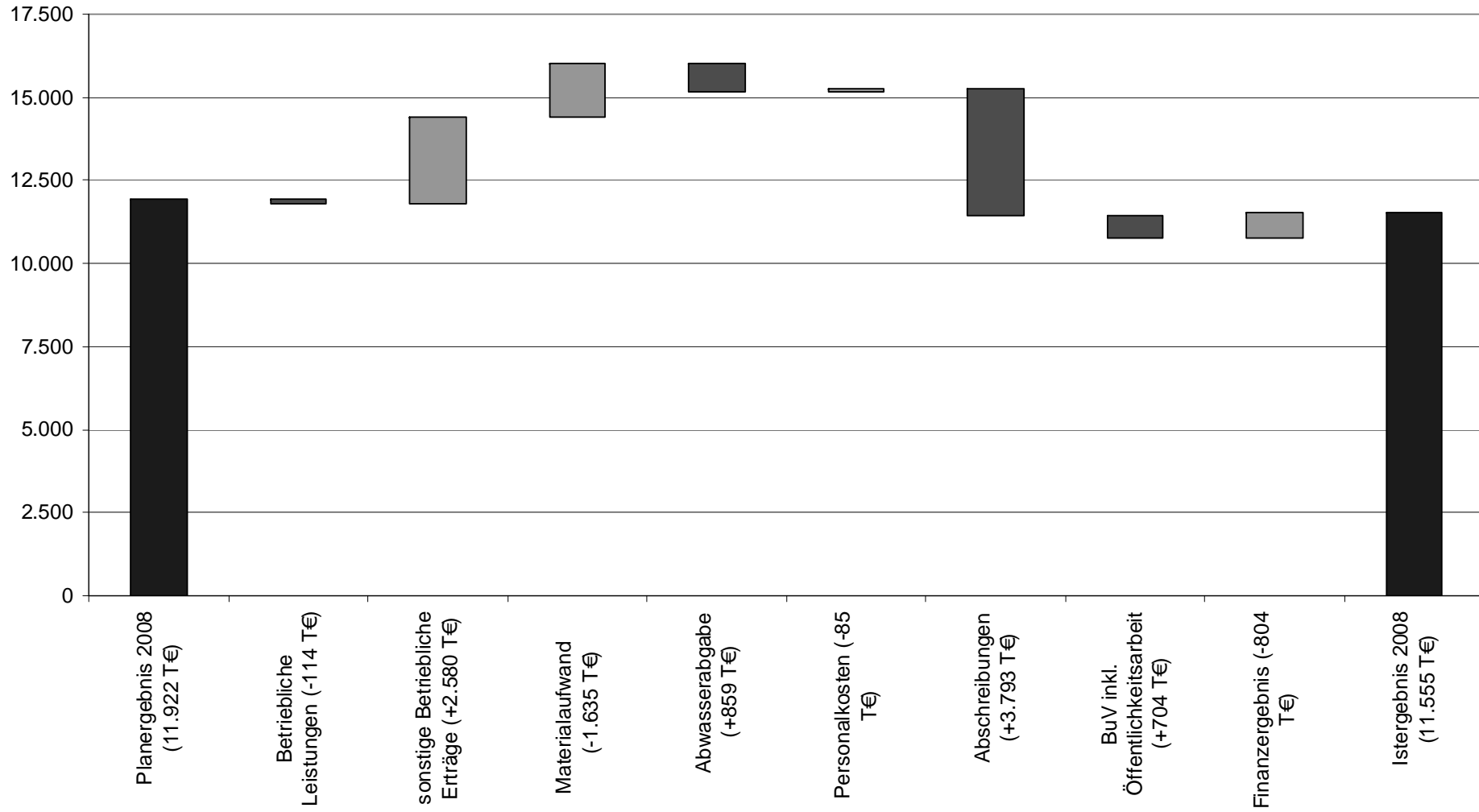
Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 12.960 T€ (Plan 13.002 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.372 T€ (Planverlust 1.047 T€) und dem Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 29 T€ (Plan 65 T€) zusammen.

Die übrigen Sparten, bis auf die Sparte Hochwasserschutz, sind durch Kostenerstattungen in Höhe der Aufwendungen erfolgsneutral. Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser resultiert aus Abschreibungen in Höhe von 62 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen (3.126 T€). In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis.

Die Planabweichung in Höhe von 367 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus den in der Grafik (s.u.) ersichtlichen Faktoren. Die folgende Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen das Ergebnis verbessernden Faktoren resultieren aus den im Verhältnis zum Plan gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen (Erträge Abwasserabgabe und Erträge Auflösung von Rückstellungen) und den gesunkenen Materialaufwendungen. Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die gestiegenen Abwasserabgaberückstellungen, die höheren Abschreibungen sowie die in Relation zum Plan höheren Kosten beim sonstigen betrieblichen Aufwand (u.a. VKE Personal) ausgewirkt.

Vom Planergebnis zum Istergebnis 2008



5. Fazit:

Das Planergebnis wurde leicht unterschritten. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,4 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf höheren Materialaufwendungen sowie Abschreibungen. Die um 4 Mio. EUR gestiegenen Gesamtleistungen konnten die gesteigerten Kosten nur zum Teil kompensieren.

Der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2009 ist noch nicht abschließend abschätzbar. Dies liegt an einer möglichen Tarifvertragsumstellung und den damit verbundenen Kosten.

Anhang 1: Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007	Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.656	3.205	I. Stammkapital	500	500
II. Sachanlagen	1.784.628	1.753.192	II. Kapitalrücklage	659.231	659.293
III. Finanzanlagen	726	673	III. Bilanzgewinn / -verlust	17.319	5.701
	1.789.010	1.757.071		677.050	665.495
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen	6.896	6.693
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	600	558	2. Sonstige Rückstellungen	59.217	73.844
2. Noch nicht abgerechnete Aufträge	70	19		66.113	80.538
	670	577	C. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen & sonst. VG			1. Verbindl. geg. Kreditinstituten	654.565	550.383
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.159	1.816	2. Verbindl. aus Lieferungen & Leistungen	5.768	10.588
2. Ford. gegen die Stadt Köln	1.772	3.064	3. Verbindl. geg. der Stadt Köln	1.160	430
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 96; Vorjahr T€ 205)	466	583	4. Verbindl. aus dem Trägerdarlehen der SK	356.421	421.852
	3.396	5.463	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 15; Vorjahr T€ 9) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 0)	617	1.084
III. Kassenbestand	153	0		1.018.531	984.337
	4.219	6.041	D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.536	32.742
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0		1.793.230	1.763.111
	1.793.230	1.763.111			

Wesentliche Änderungen in der Bilanz ergeben sich aus den Sachanlagen, die ggü. 2007 um 31 Mio. EUR gestiegen sind. Daraus resultiert auch ein Anstieg der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten. Die Rückstellungen sind um rund 14 Mio. EUR gesunken. 12 Mio. EUR davon betreffen die Anlagen im Bau.

Anhang 2: Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

	01.01.2008	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellung	6.693	0	51	254	6.896
Ausstehende Rechnungen	31.021	30.783	238	18.761	18.761
Abwasserabgabe	19.685	8.209	62	5.130	16.544
Erstattungsverpflichtung ggü. der Stadt Köln	10.861	0	715	40	10.186
Altersteilzeit	4.375	0	72	229	4.532
Sondervergütungen	1.939	1.435		1.573	2.077
Beihilfeansprüche	1.476	0	0	153	1.629
Urlaubsansprüche	1.007	1.007	0	915	915
Gleitzeit, Überstunden	303	303	0	373	373
Prozessrisiken	329	0	173	1	157
Jahresabschlusskosten	117	117	0	142	142
übrige Rückstellungen	2.731	72	9	1.251	3.901
Sonstige Rückstellungen	73.844	41.926	1.269	28.568	59.217
Rückstellungen gesamt	80.537	41.926	1.320	28.822	66.113

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen T€ 6.896 (Vorjahr T€ 6.693) wurden nach dem Teilwertverfahren auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,0% (Vorjahr 5,0 %) sowie unter Berücksichtigung der Ausscheideordnung der Aktiven ermittelt.

Die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen (Pension T€ 8.517, Beihilfe T€ 1.669) für die abgeordneten Beamten der Stadt Köln T€ 10.186 (Vorjahr 10.861) werden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei überwiegend um abgeordnete Beamte der Stadt Köln, die sich im Ruhestand befinden und deren Dienstherr weiterhin die Stadt Köln ist. Die Erstattungsverpflichtung der StEB gegenüber der Stadt Köln bleibt weiterhin bestehen. Diese Art des Ausweises wurde durch den Ausweis dieser Pensionsverpflichtungen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Köln

zum 01. Januar 2008 im Rahmen des neuen kommunalen Finanzmanagements (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW) erforderlich.

Der verbleibende Personenkreis für welche Verpflichtungen bestehen, umfasst 31 Anwärter und 4 Pensionäre bzw. deren Hinterbliebene.

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 59.216) bestehen im Wesentlichen aus den ausstehenden Rechnungen (T€ 18.761), davon mit T€ 15.762 für Anlagen im Bau. Die übrigen ausstehenden Rechnungen (T€ 2.999) betreffen den Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

In der Rückstellung für Abwasserabgabe (T€ 16.544) sind vorläufige Verrechnungen gem. § 10 Abs. 3 und § 10 Abs. 4 AbwAG in Höhe von T€ 6.294 enthalten. Die Inanspruchnahme der Verrechnungen wird mit Eingang der Endabrechnungsbescheide der Bezirksregierung Düsseldorf dem Anlagevermögen zugeführt, diese lagen im Berichtsjahr noch nicht vor. Die Zuführung zur Rückstellung für den Veranlagungszeitraum 2008 beträgt T€ 5.130.

Zu den Erstattungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Köln aus Pensionen und Beihilfen für abgeordnete Beamte in die sonstigen Rückstellungen (T€ 10.186) siehe Erläuterungstext zu den Pensionsrückstellungen. Die darin enthaltenen Beihilfen T€ 1.669 wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,0% (Vorjahr 5,0 %) sowie unter Berücksichtigung der Ausscheideordnung der Aktiven ermittelt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 4.510) erfolgte auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten, davon für abgeschlossene Verträge T€ 3.389 und für die potenziellen Verträge T€ 1.121. Für die Berechnung wurde die Richttafel 2005G angewendet. Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Altersteilzeit beträgt 5,5%.

Die Rückstellung für Beihilfen (T€ 1.629) wurde nach dem Teilwertverfahren in einem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 5% (Vorjahr 5%) sowie unter Berücksichtigung der Ausscheideordnung der Aktiven errechnet.

Die übrigen Rückstellungen für Personal wurden für zum Stichtag bestehende Urlaubsansprüche, Jubiläen, Höhergruppierungen, Ansprüche aus Überstunden, Gleitzeitguthaben und Prämien sowie sonstigen Gehaltsnachzahlungen gebildet. Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren kaufmännischen Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Anhang 3: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung Dezember 2008 in T€	Kumuliert Ist 2008	Kumuliert Plan 2008	Kumuliert Abw 2008	Kumuliert Ist 2007	Kumuliert Abw 2008 - 2007
Umsatzerlöse (WBV, HW, Sparten)	191.982.876	192.268.391	-285.516	169.324.497	22.658.379
- davon Kanalbenutzungsgebühren	177.994.191	164.217.350	13.776.841	160.182.000	17.812.191
Andere aktivierte Eigenleistungen (geschätzt)	4.920.406	4.800.000	120.406	4.848.853	71.553
+/- noch nicht abgerechneten Aufträgen	50.894	0	50.894	-349.523	400.418
Sonstige betriebliche Erträge	3.053.105	473.000	2.580.105	1.284.740	1.768.365
Gesamtleistung	200.007.281	197.541.391	2.465.890	175.108.567	24.898.714
Materialaufwand	-38.310.579	-39.086.787	776.208	-32.600.303	-5.710.276
Aufwendungen RHB-Stoffe und bezogene Waren	-9.301.655	-9.979.342	677.687	-7.533.416	-1.768.239
- davon Vorräte Verbrauch	-830.566	-1.640.200	809.634	-709.629	-120.937
- davon Materialaufwand SAP-MM	-1.971.340	-1.497.500	-473.840	-1.893.824	-77.516
- davon Direktverbrauch	-6.499.749	-6.841.642	341.893	-4.929.963	-1.569.786
Aufwendungen bezogene Leistungen	-15.951.728	-18.834.445	2.882.717	-13.948.818	-2.002.910
- davon Sonstige Kosten Material	-3.351.631	-3.336.000	-15.631	-3.286.518	-65.114
- davon bezogene Leistungen	-2.260.843	-4.001.726	1.740.882	-1.947.989	-312.855
- davon Nebenstoffabfuhr	-6.096.546	-6.735.720	639.174	-5.630.845	-465.701
- davon Instandhaltung	-4.242.708	-4.761.000	518.292	-3.083.467	-1.159.240
Abwasserabgabe	-5.130.000	-4.271.000	-859.000	-6.244.667	1.114.667
Umlagen an Verbände	-7.927.196	-6.002.000	-1.925.196	-4.873.402	-3.053.794
Personalaufwand	-35.322.009	-35.406.864	84.855	-32.159.238	-3.162.771
Löhne und Gehälter	-27.578.003	-26.598.786	-979.218	-25.613.470	-1.964.533
- davon Personalrückstellungen	-3.303.875	-1.514.506	-1.789.369	-2.983.418	-320.458
Soziale Abgaben, Altersversorgung, Unterstützung	-7.744.006	-8.808.078	1.064.072	-6.545.767	-1.198.239
Abschreibungen	-54.792.904	-51.000.000	-3.792.904	-46.855.737	-7.937.167
- auf immat. Vermög. des AV und Sachanlagen	-54.792.904	-51.000.000	-3.792.904	-46.855.737	-7.937.167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.360.483	-11.656.372	-704.111	-9.213.237	-3.147.245
- davon Reisekosten/Fortbildung	-653.873	-844.086	190.212	-473.316	-180.557
- davon Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-101.028	-130.800	29.771	-88.660	-12.368
- davon Raum- und Grundstückskosten	-686.012	-902.300	216.288	-1.050.570	364.557
- davon EDV-Kosten	-2.665.257	-2.736.900	71.643	-1.681.675	-983.582
- davon Instandhaltung	-359.490	-771.480	411.990	-538.369	178.879
- davon Miete sonstige Geräte	-304.572	-224.920	-79.651	-253.062	-51.510
- davon Sonstige Verwaltungskosten	-290.347	-427.000	136.653	-317.542	27.194
- davon Anlagenabgang	-944.515	0	-944.515	-166.531	-777.984
- davon Fremdarbeiten	-584.961	-883.400	298.439	-553.772	-31.188
- davon Versandkosten	-56.813	-87.000	30.187	-56.765	-48
- davon Telefon, Fax	-380.387	-417.959	37.572	-344.066	-36.321
- davon KFZ-Kosten	-122.274	-75.361	-46.913	-98.406	-23.868
- davon JAP, Beiträge, Gebühren, RA	-1.152.927	-2.103.566	950.640	-1.459.879	306.952
- davon Umlagen gegenüber Stadt Köln	-2.665.560	-1.737.099	-928.461	-1.487.498	-1.178.062
- davon Wertberichtigung auf Forderungen	-1.038.668	0	-1.038.668	-458.410	-580.258
- davon Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb	-353.798	-314.500	-39.298	-184.717	-169.081
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.291.566	1.207.305	3.084.261	2.574.319	1.717.247
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.941.686	-49.661.073	-2.280.613	-43.405.623	-8.536.064
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.571.186	11.937.600	-366.414	13.448.749	-1.877.562
Sonstige Steuern	-15.808	-15.156	-652	-18.118	2.310
Jahresgewinn / Jahresverlust	11.555.378	11.922.444	-367.066	13.430.631	-1.875.252
Gewinn- / Verlustvortrag	5.701.218	0	5.701.218	-8.220.999	13.922.217
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-62.095	0	-62.095	-89.292	27.197
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	17.318.691	0	17.318.691	5.298.924	12.019.768

Anhang 4: Mehrjahresvergleich der GuV der Jahre 2002 bis 2008

	2008	%	2007	%	2006	%	2005	%	2004	%	2003	%	2002	%
1. Umsatzerlöse	191.982.876	96,1%	185.332.666	94,6%	185.031.922	97,5%	186.035.085	94,1%	172.371.008	95,4%	172.893.398	97,8%	161.744.733	97,0%
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.971.301	2,5%	4.870.226	2,5%	4.735.196	2,4%	4.452.511	2,3%	3.591.560	2,0%	2.792.947	1,6%	2.047.641	1,2%
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.892.524	1,4%	5.640.122	2,9%	2.118.940	0,1%	7.161.552	3,6%	4.803.870	2,7%	1.014.424	0,6%	2.885.025	1,7%
Gesamtleistung	199.846.701	100,0%	195.843.014	100,0%	191.886.058	100,0%	197.649.148	100,0%	180.766.437	100,0%	176.700.770	100,0%	166.677.399	100,0%
4. Materialaufwand														
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.301.655	4,7%	8.314.220	4,2%	8.952.910	4,7%	12.435.130	6,3%	8.352.695	4,6%	7.765.768	4,4%	7.535.020	4,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.951.728	8,0%	16.143.461	8,2%	16.016.551	8,3%	12.258.579	6,2%	13.439.666	7,4%	13.463.053	7,6%	13.268.399	8,0%
c) Abwasserabgabe	5.130.000	2,6%	5.145.000	2,6%	4.935.000	2,6%	5.914.000	3,0%	6.027.000	3,3%	6.277.000	3,6%	6.884.103	4,1%
d) Umlagen an Verbände	7.927.196	4,0%	5.578.355	2,8%	5.855.237	3,1%	6.254.003	3,2%	6.483.946	3,6%	6.354.751	3,6%	7.120.941	4,3%
	38.310.579	19,2%	35.181.036	18,0%	35.759.698	18,6%	36.861.713	18,7%	34.303.307	19,0%	33.860.573	19,2%	34.808.463	20,9%
5. Personalaufwand														
a) Löhne und Gehälter	27.578.003	13,8%	29.751.652	15,2%	27.813.306	14,5%	26.391.652	13,4%	25.471.005	14,1%	23.101.825	13,1%	21.230.351	12,7%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.744.006	3,9%	6.277.993	3,2%	8.623.169	4,5%	8.047.025	4,1%	9.447.095	5,2%	8.408.550	4,8%	5.949.814	3,6%
	35.322.009	17,7%	36.029.646	18,4%	36.436.476	19,0%	34.438.676	17,4%	34.918.100	19,3%	31.510.375	17,8%	27.180.165	16,3%
6. Abschreibungen														
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.792.904	27,4%	51.711.533	26,4%	49.435.246	25,8%	53.799.290	27,2%	48.125.935	26,6%	47.395.926	26,8%	48.900.438	29,3%
	54.792.904	27,4%	51.711.533	26,4%	49.435.246	25,8%	53.799.290	27,2%	48.125.935	26,6%	47.395.926	26,8%	48.900.438	29,3%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.199.902	6,1%	12.857.841	6,6%	16.044.984	8,4%	11.358.922	5,7%	15.563.064	8,6%	12.160.494	6,9%	9.439.758	5,7%
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	12.200	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.291.566	2,1%	3.361.858	1,7%	2.701.613	1,4%	2.536.583	1,3%	2.563.132	1,4%	2.482.883	1,4%	4.097.221	2,5%
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.941.686	26,0%	49.548.056	25,3%	50.878.271	26,5%	52.271.645	26,4%	55.388.504	30,6%	55.467.204	31,4%	61.263.841	36,8%
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.571.187	5,8%	13.876.761	7,1%	6.032.995	3,1%	11.443.285	5,8%	-4.969.341	-2,7%	-1.210.919	-0,7%	-10.818.045	-6,5%
12 Sonstige Steuern	15.808		16.635		16.008		15.274		18.241		18.745		19.590	
13 Jahresgewinn / Jahresverlust	11.555.379		13.860.126		6.016.987		11.428.011		-4.987.583		-1.229.664		-10.837.634	
14 Gewinn-/Verlustvortrag	5.701.218		-8.220.999		-14.260.899		-25.698.372		-20.710.789		-19.481.125		-8.643.491	
15 Entnahme aus der Kapitalrücklage	62.095		62.091		22.913		9.461							
16 Bilanzgewinn/ -verlust	17.318.692		5.701.218		-8.220.999		-14.260.899		-25.698.372		-20.710.789		-19.481.125	

Anhang 5: Spartenrechnung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Gebühren- haushalt	Straßenent- wässerung	sonstige Gewässer	Konstruktiver Hochwasser- schutz	betrieblicher Hochwasser- schutz	Hochwasser- schutz- zentrale	Betriebs- führung WBV Wahn	Betrieb gewerb- licher Art
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	180.784	0	484	7.059	891	441	1.932	392
Bestandsveränderung	51	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.058	0	0	776	83	3	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.859	0	5	127	7	28	2	25
Materialaufwand	-36.871	-41	-192	-21	-95	-39	-1.052	0
Personalaufwand	-32.459	-726	-173	-1.018	-309	-87	-549	0
Abschreibungen	-53.302	0	0	-1.209	-271	-9	-2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.563	-1	-9	-394	-79	-261	-53	-1
Interne Leistungsverrechnung	519	-137	-62	-55	-160	-3	-102	0
Umlagen	671	-373	-26	-80	-34	-33	-125	0
Overhead	422	-90	-26	-183	-32	-40	-51	0
Finanzergebnis	-42.576	-4	-1	-5.064	0	0	0	-5
Innenumsatzerlös	382	0	0	0	0	0	0	-382
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.975	-1.372	0	-62	1	0	0	29
Sonstige Steuern	-15	0	0	0	-1	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	12.960	-1.372	0	-62	0	0	0	29
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	62	0	0	0	0
Spartenergebnis	12.960	-1.372	0	0	0	0	0	29

Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten sonstige Gewässer, betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresüberschuss von Null ab.

Der Jahresfehlbetrag der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz resultiert aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

In den Sparten Gebührenhaushalt (handelsrechtlich) und Betrieb gewerblicher Art konnten in 2008 Jahresüberschüsse erzielt werden.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ergebnis der Straßenentwässerung
2004	-1.500 T€
2005	-1.280 T€
2006	- 905 T€
2007	- 1.216 T€
2008	- 1.372 T€
Gesamt:	- 6.273 T€

Spartenergebnis Hochwasserschutz / Entnahme aus Kapitaleinlage:

Jahr	Ergebnis Sparte HW	Entnahme aus Kapitaleinlage
2005	-9 T€	9 T€
2006	-23 T€	23 T€
2007	-62 T€	62 T€
2008	-62 T€	62 T€
Gesamt:	-156 T€	156 T€

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (im Wert von 3.126 T€), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2008 auf 2.970 T€